

Neues Testament, Blatt 4: Die Bergpredigt



Worum es geht

Mit der Folge »Sechs Lithographien zum neuen Testament« aus dem Jahr 1911 begann Max Beckmanns Karriere als Druckgraphiker. Wichtig dabei wurde seine Begegnung mit Eduard Wilhelm Tieffenbach (1883-1948), der eigentlich Mathematik und Physik studiert hatte und zunächst im Telegrafenversuchsamtsamt in Berlin-Charlottenburg gearbeitet hatte, aber 1911 zusammen mit seiner Frau Erna, geb. Rettig, als Autodidakt die »Officina Serpentina« gründete, einen Verlag, der sich auf bibliophile Editionen im Handpressendruck konzentrierte. Die beige Mappe mit Beckmanns Folge und einem Titelblatt liegt in der Stuttgarter Sammlung im Exemplar 49 von 200 vor. Die Titelgestaltung stammt von Hanns Th. Hoyer, Neubabelsberg, Drucker war W. Glückselig und der Druck erfolgte in der renommierten Firma von Hermann Birkholz in Berlin.

Titel	Neues Testament, Blatt 4: Die Bergpredigt
Inventarnummer	A 1914/31
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Max Beckmann</u> (Künstler / Künstlerin): * 12. Febr. 1884 Leipzig – † 27. Dez. 1950 New York
Datierung	1911
Technik	Lithographie
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 57,50cm(Blatt) / Breite: 41,30cm(Blatt) / Höhe: 26,50cm(Platte) / Breite: 24,00cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Mappenwerke Originalgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Literatur

James Hofmaier: Max Beckmann. Catalogue raisonné of his Prints,
Bern 1990, Nr. 21 A.b

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)